

Räuberjagd auf dem Weihnachtsmarkt

Mutige Besucher haben am Sonnabend in der Lübecker Innenstadt zwei Diebe verfolgt und gestellt. Die Täter hatten bei einem Verkaufsstand die Kasse mit insgesamt 1200 Euro gestohlen.

Von Katrin Diederichs

Innenstadt – „Ich habe gar nicht lange überlegt, sondern bin gleich hinterher“, sagt Oliver Dau. „Schließlich wurde jemand beklaut.“ Der 31-Jährige ist einer von mehreren mutigen Weihnachtsmarktbesuchern, die am Sonnabend auf dem Koberg zwei Diebe gestellt und der Polizei übergeben haben. Gegen 20.45 Uhr hatten die Männer (24 und 42 Jahre) auf dem Weihnachtsmarkt aus einem Verkaufsstand für estnische Strickwaren die komplette Kasse entwendet, und waren mit den Tageseinnahmen von etwa 1200 Euro zunächst in die Menge geflüchtet.

„Ich habe dort mit einem Freund Mützen anprobiert“, erinnert sich Laura. Die 25-jährige Berlinerin ist am Wochenende zu Besuch in Lübeck. „Meine Mutter stand etwas weiter entfernt. Ihr sind die Männer gleich aufgefallen.“

Dann geht plötzlich alles ganz schnell: Einer der Männer verwickelt die Verkäuferin in ein „Beratungsgespräch“, während der andere blitzschnell hinter dem Tresen verschwindet und die Kasse mitnimmt. „Das waren Sekunden“, erinnert sich Laura. „Die Verkäuferin hatte den Vorfall noch nicht einmal bemerkt.“ Ohne lange nachzudenken laufen die junge Frau, ihre Mutter und drei Freunde den Dieben hinterher. „Das war gar nicht so einfach – schließlich war der Platz voller Menschen.“ Doch auch die Diebe müssen sich durch das Gewühl kämpfen. Als die Flüchtigen merken, dass ihnen Verfolger auf den Fersen sind, laufen beide in verschiedene Richtungen. „Der Ältere ist Richtung Burgtor gerannt, dem sind meine Mutter und ich hinterher“, so Laura. Der Jüngere kommt nicht weit: Schon nach wenigen Metern wird er von zwei Männern zu Boden gebracht. Einer von ihnen ist Oliver Dau. Der Mitarbeiter des Kinderkarussells hört die Hilfe-Rufe der Passanten. „Da habe ich ihn mir geschnappt.“ Er muss dabei auch selbst ein paar Verletzungen einstecken: „Der hat mir gegen das Schienbein getreten, ich habe eine ordentliche Prellung abbekommen.“ Bereuen tut er seine Zivilcourage aber nicht. „Ich würde immer helfen – das macht man einfach so.“ Leicht ist es jedoch nicht, den Dieb festzuhalten. „Er hat sich ziemlich gewehrt. Ich habe mich daher auf seinen Oberkörper gesetzt.“ Ein anderer Helfer hält die Beine fest. So



Ist dankbar für die mutige Hilfe: Verkäuferin Agnes Siiber (25) aus Estland. Ihre Mutter Ave Kirsi (44) war am Sonnabend beraubt worden. Die Diebe verschwanden mit 1200 Euro – den Tageseinnahmen der Verkäuferinnen.



Zusammen mit einem anderen Helfer hat Oliver Dau (31) einen der Diebe festhalten können. Seine Verlobte, Madleen Hilbig (18), hatte ihn auf die Hilfe-Rufe der Passanten aufmerksam gemacht. Fotos: Diederichs, Maxwitat

warten sie auf die Polizei. „Die waren dann ziemlich schnell vor Ort.“

Der andere Flüchtige wird von Laura, ihrer Mutter und anderen Passanten auf der Burgtorbrücke gestellt. „Er war schon ziemlich erschöpft und hat sich nicht mehr gewehrt“, erinnert sich die junge Frau. Angst habe sie zunächst kei-

ne gehabt. Erst als die Polizisten den Gestellten mitnehmen, realisiert sie das Geschehene. „Da habe ich schon darüber nachgedacht, was hätte passieren können – schließlich hätten die Diebe bewaffnet sein können.“

Die Polizei kann bei beiden Tatverdächtigen mehrere Hundert Euro Bargeld sicherstellen, die



Viel Trubel: Die Menschenmengen auf den Weihnachtsmärkten nutzen Diebe oft aus.

Männer werden festgenommen. Doch Laura vermutet, dass noch mehr Personen an dem Diebstahl beteiligt waren. „Meine Mutter hat noch zwei weitere Männer um den Verkaufsstand schleichen gesehen.“ Da die Polizei nicht den gesamten Geldbetrag finden kann, glaubt sie, dass die anderen zwei den Rest des Geldes an sich ge-

●● Wir sind froh, dass uns so viele Leute geholfen haben. Und möchten uns bei allen Helfern herzlich bedanken.“

Agnes Siiber (25), Verkäuferin aus Estland

nommen haben. „In der Hektik auf dem Markt, als wir es nicht sehen konnten.“

Laut Polizei sind die Inhaftierten mittlerweile nach ersten „polizeilichen Maßnahmen“ vorerst wieder entlassen worden. Es handelt sich um zwei Männer aus Berlin und Brandenburg. Die anderen mutmaßlichen Täter konnten nicht gefasst werden.

„Wir sind froh, dass so viele Leute uns geholfen haben“, sagt Agnes Siiber (25). Ihre Mutter war es, die am Sonnabend bestohlen wurde. „Wir wollen allen Beteiligten ganz herzlich danken.“

Das Geld haben sie noch nicht zurückbekommen. „Wir wissen noch nicht genau, wann und welcher Betrag uns erstattet wird.“ Doch letztlich sei es ein wichtiger Hinweis zu wissen, dass es sie noch gibt: Menschen mit Zivilcourage, die schnell handeln und helfen.



Hilfe im Advent

Die Sparkasse zu Lübeck und die Lübecker Nachrichten unterstützen die Leser-Aktion „Hilfe im Advent“. In Lübeck kommen die Spenden in diesem Jahr der **Gemeindediakonie Lübeck** und der **Vorwerker Diakonie** zugute. Beide Einrichtungen betreuen im Auftrag der Hansestadt die Flüchtlinge in Lübeck, sie helfen diesen Menschen in Not von der Ankunft bis zum Abschluss ihres Asylverfahrens, bei Bedarf auch darüber hinaus. Spenden helfen, damit die Flüchtlinge möglichst schnell integriert werden können.

Das Spendenkonto:

Kontoinhaber: Gemeindediakonie Lübeck e.V.
IBAN: DE08 2305 0101 0160 2311 71
BIC: NOLADE21SPL
Sparkasse zu Lübeck
Verwendungszweck: „Spende: Hilfe im Advent“
Die Spender werden in den LN genannt. Wenn Sie keine Nennung wünschen, vermerken Sie im Verwendungszweck „bitte anonym“.

Der aktuelle Kontostand:

52 488 Euro

Gespendet haben: Karsten Büttner Verlag (750 Euro), Mirco Froesch (200 Euro), Kerstin Koeneke (50 Euro), Rainer Scharfschwerdt, Klaus-Dieter und Maimo Meyer (je 30 Euro), Ute Rieck (15 Euro).

Lübecker Nachrichten Hansestadt Lübeck

Redaktions-Telefon: 04 51/144-22 25
Redaktions-Fax: 04 51/144-10 25
E-Mail: redaktion.luebeck@LN-luebeck.de

Lokalredaktion Lübeck
Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11, 23552 Lübeck

Sie erreichen unsere Redaktion:
Mo. - Fr.: 9.30 bis 21 Uhr; Sa.: 10.30 bis 19 Uhr

Leiter der Lokalredaktion
Sven Wehde 04 51/144-22 25

Stellvertreter: Christopher Steckkönig -24 36

Produktion
Tobias Wjtt -24 35
Franziska Rönnau -24 37

Redakteure
Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88
Gesellschaft: Sabine Risch -22 34

Wirtschaft, Hafen: Torsten Teichmann -22 73
Kinder, Bunte: Cosima Künzel -2472

Hochschule, Kirche:
Dr. Michael Hollinde -22 87

Politik, Tourismus:
Josephine v. Zastrow -22 90

Lokalsport: Andreas Oelker -24 09

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 28,90 €, im Postversand 31,70 €

Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen: Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Lieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Gymnasiasten sammeln für Flüchtlinge

Kücknitz – Es war nicht die erste Hilfsaktion für Erdkunde- und Biologielehrer Thomas Bleiß vom Trave-Gymnasium. Zusammen mit seiner sechsten Klasse organisierte er am letzten Schultag vor den Ferien eine Spendenaktion, die syrischen Flüchtlingskindern zugute kommen soll. Drei Schülerinnen der 6b des Kücknitzer Gymnasiums standen als Repräsentanten ihrer Klasse nach der Weihnachtsfeier an ihrem Stand vor der Schule und sammelten Geldspenden. Als kleine Gegenleistung durften sich alle Schüler, Lehrer und Eltern einen selbstgebastelten Tannenbaum mitnehmen. Das Material dafür hatte der Familia-Markt Kücknitz gespendet. Die Tannenbäume hatten keinen Preis, Schüler und Klassenlehrer freuten sich über jede Spende, von der Schulbücher und Spielzeug für die syrischen Flüchtlingskinder gekauft werden. Mit dieser Aktion unterstützen Schüler und Lehrer das Hilfswerk Kindernothilfe. Die in kurzer Zeit gesammelten 150 Euro sind inzwischen schon auf dem Weg zu den lokalen Partnern, die den syrischen Flüchtlingskindern den Start in eine bessere Zukunft ermöglichen.

Protest gegen das Gipfeltreffen

„Bündnis Stopp G7 Lübeck“ plant Großdemonstration im April in der Hansestadt.

Lübeck – Gegen das für den 14. und 15. April in der Hansestadt angekündigte Treffen der G7-Außenminister formiert sich mittlerweile Protest. Verschiedene Initiativen, Parteien und auch Einzelpersonen aus Lübeck, Schleswig-Holstein, Hamburg und Schweden haben das „Bündnis Stopp G7 Lübeck“ ins Leben gerufen.

Beteiligt sind unter anderem Attac, Linkspartei, Grüne Jugend und Interventionistische Linke. Geplant sind mehrere Informations- und Anwohnerversammlungen im Vorfeld des Gipfeltreffens, eine Nachtanz-Demo am 13. April und ein Aktionstag in der Innenstadt am 14. April. Höhepunkt der Aktionen soll die Großdemonstration sein, die am ersten Tag des G7-Treffens, dem 14. April, um 16 Uhr auf dem Markt beginnen wird und von dort zum Hansemuseum an die Trave ziehen soll.

Das neue Bündnis kritisiert die „neoliberale und militaristische Ausrichtung“ der G7. Darüber hinaus spricht es den G7 als Zusammenschluss der reichsten und mächtigsten Staaten jede Legitimation ab. „Die Probleme dieser Welt, seien es Kriege, Hunger oder die immer weiter wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, sind nicht zu-



●● Der angebliche Imagegewinn rechtfertigt diese Einschränkungen nicht.“

Christoph Kleine, Stopp-G7-Bündnis

letzt von den Interessen und der Vorherrschaft dieser sieben Staaten verursacht.“ Ihr Einfluss müsse zurückgedrängt werden, damit Demokratie und Solidarität von unten über Grenzen hinweg wachsen könnten, fasst Christoph Kleine vom Stopp-G7-Bündnis die Kritik zusammen.

Scharf wendet sich das Bündnis gegen die angekündigten Sicher-

heitsmaßnahmen und Absperrungen für das Treffen der G7-Außenminister.

Mehr als 4000 Sicherheitskräfte für ein Treffen von nur sieben Personen seien absurd. Eine demokratische Beteiligung der Lübecker Bevölkerung bei der Einladung der G7-Außenminister habe nicht stattgefunden.

Auch seien von den erwarteten Sperrungen tausende Menschen in der Innenstadt und auf den Zufahrtswegen betroffen. „Wer immer die Entscheidung getroffen hat, das G7-Treffen mitten in der Lübecker Innenstadt abzuhalten, hat nicht eine Sekunde an die Interessen der dort lebenden und arbeitenden Menschen gedacht. Der angebliche Imagegewinn rechtfertigt diese Einschränkungen nicht“, kommentiert Christoph Kleine die Wahl des Tagungsortes.

Das Bündnis ist darauf vorbereitet, das Recht auf ungehinderten Protest in der Innenstadt und direkt am Tagungsort notfalls vor Gericht zu erstreiten.

Die Straßen und Plätze in dieser Stadt gehörten den Menschen, die hier leben und nicht den Regierenden, heißt es dazu im gemeinsamen Aufruf von „Bündnis Stopp G7 Lübeck“ zu der Großdemo.

Anzeige

Geschenke-Tipp

Ihnen fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk?

Unser Wohlfühlpaket!

Waschen-Schneiden-Föhnen, entspannende Kopf- & Handmassage, Augenbrauen zupfen & Wimpern färben
Relaxen bei einem Gläschen Prosecco und zuvorkommenden Service - als weihnachtlichen Geschenkgutschein.

ab € 60,-
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten

Lindenplatz 1 · 23554 Lübeck · Tel. 04 51 / 88 92 941
www.twinshair-cut.de